

Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 18

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ritertag“ werde jedem Anwesenden, sowohl den Teilnehmern als auch den Zuschauern, in freundlicher Erinnerung bleiben und das weiße Panier mit dem roten Kreuz werde künftigen Herbst oder Winter drüben „im Eggen“, wo es sich so gut „wylen“ läßt, auch aufgepflanzt werden, ebenso in Röttenbach, Signau, Lauperswil und Müderswil. Nur frisch aus Werk; an Rat und Anleitung wird es, was uns anbetrifft, nicht fehlen. E. S.

(Aus dem „Emmenthaler-Blatt“.)



Kleine Zeitung.

Die häufigsten Unfälle in der Schule und ihre Behandlung bis zur Ankunft des Arztes.

(Autorisierter Abdruck aus Nr. 5/96 der „Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege“.)

(Schluß.)

Die in allen Schulhäusern angeschlagene diesbezügliche Instruktion entspricht in ihrem Wortlaut, von einigen nebensächlichen Abänderungen abgesehen, ganz derjenigen von Basel und lautet folgendermaßen:

I. Wunden.

A. Kleine Wunden (Schürfwunden): Salicylllebetaffet (nicht ablecken, sondern in reines Wasser tauchen!).

B. Größere Wunden (Schnittwunden, Kopfwunden): In dem größeren Becken wird eine 1%ige Iysoflösung bereitet: Iyso 10 Gramm (Meßglas), Wasser 1 Liter (Strich); hierin werden die Hände und Nägel des Hülfseleistenden gehörig abgebürstet. — In dem kleineren Becken wird eine 1/2%ige Iysoflösung bereitet: Iyso 5 Gramm (Meßglas), Wasser 1 Liter (Strich). Mit dieser zweiten 1/2%igen Iysoflösung wird die Wunde mit Hülfse eines Wattebauschs abgespült (nicht abgewaschen). Haare in der nächsten Umgebung der Wunde kurz schneiden!

1. Blutstillung: Bei kleineren Blutungen genügt Verband. Bei stärkerer arterieller Blutung a) am Arm: Kompression der Hauptschlagader mit den Fingern, in schweren Fällen Umschnürung des Oberarms mit Kompressionsbinde; b) am Bein: wie am Arm; c) am Hals: Fingerkompression; d) am Kopf: Druckverband.

2. Verband: Auf die Wunde Wattebausch mit 1/2%iger Iysoflösung getränkt und gut ausgedrückt, darüber Guttaperchapapier; dann Verbandtuch oder Binde.

Anmerkung: Zu jedem Wundverband ist ein neues Päckchen Watte zu öffnen; der nicht gebrauchte Rest der Watte ist zur Polsterung zu verwenden.

II. Knochenbrüche.

Große Sorgfalt beim Transport (den Patienten von der gesunden Seite anfassen). — Notschienen: Regenschirme, Spazierstöcke, Lineale, Karton zc. — Polsterung über den Knochenvorsprüngen. — Befestigung durch Krawatten. — Tücher. — Zweifelhafte Fälle sind wie sicher erkannte Brüche zu behandeln. Bei offenen (komplizierten) Knochenbrüchen werden die Kleider aufgeschnitten und es wird ein Wundverband angelegt, dann erst Notschienen zc.

III. Ausrenkungen.

Einrichtungsversuche strengstens untersagt! Ruhigstellung, resp. Lagerung des ausge-
renkten Gliedes bis zur Ankunft des Arztes.

IV. Verstauchungen, Quetschungen (ohne Wunden).

Kalte Umschläge (Wasser); Ruhe.

V. Ohnmacht.

Horizontale Lage, Lösung schnürender Kleidungsstücke. Brust und Gesicht mit kaltem

Wasser besprengen. Nichts einflößen, so lange der Patient bewusstlos. Ist das Bewußtsein zurückgekehrt, so leistet ein Glas Wasser gute Dienste.

VI. Epileptischer Anfall.

Abseits auf den Boden legen, schnürende Kleidungsstücke lösen; Anfall austoben lassen, nur sorgen, daß der Kranke sich während desselben nicht verletzt.

VII. Hitzschlag (auf Spaziergängen).

Vorbeugung: Vermeiden angestrengten Marschierens bei großer Hitze; Lösen der Kleider (Krawatte und Hemdkragen). Wassertrinken gestattet, wenn nachher sofort weiter marschirt wird; alkoholische Getränke schädlich. Behandlung: Ruhe im Schatten; kalte Umschläge auf den Kopf.

VIII. Nasenbluten.

Kopf nach hinten beugen; tief atmen; nicht schnutzen; Hemdkragen lösen; Kälte auf Nase und Nacken; eventuell Wattebausch in die Nase und Druck mit dem Daumen.

Diese Einrichtung der Ausrüstung der Schulhäuser mit Sanitätsmaterial und einer entsprechenden Instruktion hat sich bis anhin sehr bewährt und empfehlen wir sie zur Nachahmung zu Nutz und Frommen allfällig verunglückter Schulkinder. In Zürich sind die angegebenen Ristchen im Sanitätsgeschäft Beck, Linmatquai, erhältlich.

Danksgiving.

Durch Vermittlung des Herrn Architekt Davinet, Direktor des Kunstmuseums in Bern, ist uns ein Geschenk von 50 Fr. seitens des Herrn Juglada, Kunstmaler in Barcelona, zugegangen. Wir verdanken die hochherzige Gabe bestens und entbieten dem großmütigen Geber auf diesem Wege unsern ehrerbietigsten Gruß.

Bern, den 24. August 1896.

Sekretariat der Kantonalsektion Bern des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz: Dr. A. Mürset.



Büchertisch.

27. Von dem Lieferungswerke „Meine Reise durch die Schweiz“ (Herausgeber: Comptoir de Phototypie in Neuenburg), ist Nr. 2 mit 36 prachtvollen Ansichten von Genf und Umgebung erschienen. Wie großen Anflang das hübsche Lieferungswerk beim Publikum gefunden hat, ergibt sich aus der Thatfache, daß in 14 Tagen 20,000 Exemplare der ersten Lieferung abgesetzt wurden.

Inhalt: Die Genfer Konvention: Praktische Ausführung (Fortsetzung). — Verschmelzungsfrage des schweiz. Samariterbundes mit dem schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilung des Centralvorstandes an die Sektionsvorstände. Vereinschronik (Schenkung der Familie Zücker, Bern; Felddienstübung der emmenthalischen Samaritervereine). — Kleine Zeitung: Die häufigsten Unfälle in der Schule und ihre Behandlung bis zur Ankunft des Arztes. — Danksgiving. — Büchertisch. — Inzerate.

ANZEIGEN.

Asthma, Lungenemphysem

heilt  **Pneumatischer Apparat**  nach Sanitätsrat Prof. Dr. Biedert.

Billigster und kompendiösester pneumat. Apparat. — Der große Rotationsapparat 44 Mark, der kleine 22 Mark. Stets vorrätig bei

(H 3289 Q) **G. H. Jochem**, Instrumentenfabrik, Worms a. Rh.

Über 1200 Stück versandt. — Wiederverkäufern Rabatt. 63

Heilanstalt Neufriedenheim bei München.

Aufnahme von Nerven- u. Gemütskranken beiderlei Geschlechts.

Neuerbaute, mit allem modernen Komfort versehene Anstalt. — Freie Lage am Saum meilenlanger Wälder. — Ausgedehnter alter Park. — Familiäre Behandlung. — Näheres durch den Prospekt. (H 3251 Q)

Der dirigierende Arzt: **Dr. Ernst Rehm**,

61

früher königl. Oberarzt an der Kreisirrenanstalt München.
